



Evangelische Gemeinden
London-Ost



Engel

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit Canterbury, Sevenoaks und Haywards Heath
Evangelisch-lutherische Kirche St. Marien mit St. Georg
Evangelisch-lutherische Kirche St. Albans und Luton

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ein Jahr des Erinnerns und des Gedenkens geht zu Ende an das, was vor 100, 75 und 25 Jahren geschah. In diesem Jahr 2014 sind wir erinnert worden und haben uns selbst daran erinnert, was damals war. Wir pilgerten von einem Remembrance Day zum anderen, von einer Besinnung zur nächsten hier und dort. Neulich wurde uns im British Museum von der Kultusministerin der Bundesrepublik Deutschland Monika Grütters zu der Ausstellung "Germany - memories of a nation" in Erinnerung gerufen, dass unsere britischen Freunde mit zu den ersten gehörten, die uns nach der Tragödie des 2. Weltkrieges die Hand zur Versöhnung reichten und tatkräftig mithalfen, dass unser völlig zerstörtes Vaterland wie Phönix aus der Asche wiedererstehen konnte. Dankbar dürfen wir auch dafür sein, dass unsere Kinder und Enkel seit 25 Jahren in einem freiheitlichen, friedlichen und geeinten Deutschland leben können. "Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen." Deutschland hat sich verändert, Europa hat sich verändert, und die ganze Welt ist in einem grundlegenden Veränderungsprozess begriffen. Gleichzeitig hören, sehen und spüren wir, wie auch unsere Gemeindewirklichkeit direkt vor Ort sich verändert:



"Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen."

Wir Menschen können uns von tausenden Ausgangspunkten auf den Weg machen, eines ist als Ziel allen gemeinsam: der Wunsch nach Frieden.

Christen wie Nichtchristen dürfen sagen, dass die Sehnsucht jedes einzelnen Menschen nach Frieden tiefer in ihm verankert ist als alle sonstigen Glaubensvorstellungen. Nicht die Asche der Tradition, sondern das Feuer der Wandlung auf die Zukunft hin ist gegenwärtig gefragt.

Mit Gutenberg, Luther und Kopernikus hat sich die Welt vor ca.500 Jahren fundamental verändert: sowohl die Realität des Glaubens als auch die des Wissens.

Wir Menschen verändern die Wirklichkeit dieser Welt, Gott verwandelt sie und bringt in sie ein neues Leben. In jedem Kind wohnt ein Zauber inne.

Während wir die Realität entzaubern, verzaubert der Schöpfer des Lebens die ganze Wirklichkeit, die uns umgibt und schenkt uns die stille Freude in dem Kind von Nazareth, dessen Namen wir tragen: Jesus Christus. Das Geringste, was wir tun können, ist, dafür dankbar zu sein. Wofür? Dafür, dass der große Gott sich klein macht, um uns gerne großen Menschen groß werden zu lassen, größer denn wir zu denken vermögen, "auf dass wir klug werden." (Ps.90,12)

"Die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude"(D.Bonhoeffer)

Wer sich so zu freuen vermag, kann getrost nach Birmingham zu dem "Frankfurt German Christmas Market" fahren, der gerade eröffnet wurde.

5 Millionen Besucher werden erwartet, nicht nur aus England, sondern auch aus USA und Kanada. Alles analog zum Frankfurter Weihnachtsmarkt, mit Buden, Glühwein, heißem Apfelsaft, Lebkuchen, Bratwurst usw. Fahrt hin, schaut euch um, freut euch über das vertraute Treiben und genießt es ... den Advent und die Weihnachtszeit.

Ihr *Waldemar Radacz*

Gemeinde unterwegs im Januar: die Epiphaniastzeit erleben

Im Dezember pausiert *Gemeinde unterwegs* angesichts der vielen sonstigen Veranstaltungen in der Adventszeit, aber im Januar möchten wir Sie gerne zu einem etwas anderen Gemeinde unterwegs-Termin einladen: in der **St Paul's Cathedral** wird am **Sonntag, 18. Januar** eine liturgische Feier in der Epiphaniastzeit gestaltet, eine Epiphany Procession, bei der in Lesungen und Musik die biblischen Themen rund um das Erscheinungsfest im Mittelpunkt stehen: der Besuch der Sterndeuter an der Krippe, die Taufe Jesu und der Beginn seiner Wirksamkeit bei der Hochzeit in Kana.

Die Feier beginnt um 15.15 Uhr, dauert etwa eine Stunde und wird vom Chor der Cathedral mitgestaltet. **Wir treffen uns als Gruppe um 14.45 Uhr direkt an St Paul's, am Eingang zur Krypta.** Nach der Epiphany Procession wollen wir bei einer Tasse Tee oder Kaffee noch zusammensitzen und das Erlebte nachklingen lassen. Herzliche Einladung!

Im Februar werden wir am 24.2. auf den Spuren Händels unterwegs sein - save the date!

Für März ist ein Besuch in einer der orthodoxen Kirchen Londons geplant. *G. Amann/Th. Ficke*

Wie stellen Sie sich Engel vor?

Als den Schutzengel, der die Kinder über den gefährlichen Steg führt? Als den zornigen Engel mit dem flammen-

Schwert, der Adam und Eva aus dem Paradies vertreibt? Als die kleinen, manchmal sogar frechen Putten in den Barockkirchen, wie etwa den Honigschlecker? Sind Ihnen die musizierenden Engel auf dem Isenheimer Altar besonders lieb? Oder der gewaltige schwebende Friedensengel von Ernst Barlach?

Die Spitze unseres Weihnachtsbaums war all die Jahre einem besonderen Engel vorbehalten. Er war schon ziemlich alt und zerknittert, aber sein goldenes Kleid rauschte und knisterte bei der kleinsten Bewegung. Über dem goldenen Kleid trug er ein Schürzchen. Das wollte mir als Kind überhaupt nicht gefallen, zwar wurde ich nicht mehr mit einer Schürze in die Schule geschickt, aber zu Hause bestand meine Großmutter auf diesem Attribut weiblicher Hausar-



beit. Wie kann ein Engel eine Schürze tragen? Schließlich singt er Halleluja und schrubbt nicht den Fußboden! Die Schürze des Engels war natürlich eine

Sonntagsschürze, wie sie heute noch zum traditionellen Dirndl gehört. Aber warum sollte der Engel ein Dirndl tragen?

Dahinter steckt die Legende vom Nürnberger Rauschgoldengel:

Den Nürnberger Handwerker war es gelungen, Messingblech nicht nur auszuwalzen, sondern auch noch zwischen Leder hauchdünn zu klopfen. Es wurde so gebeizt und poliert, dass es wie Gold glänzte und bei jeder Bewegung rauschte. Es erhielt den Namen „Rauschgold.“

Als im 16. Jahrhundert die Hugenotten aus Frankreich fliehen mussten, fand ein Vater mit seinem Töchterchen Unterschlupf in Nürnberg bei einem Messingschmied mit Namen Erasmus Ebner.

Die Frau des Messingschmieds stattete das Mädchen mit einer Nürnberger Tracht aus, zu der Schürze, Bänder und eine Gockelhaube gehörten.

Das Kind wurde krank und starb, es wurde in der Tracht seiner neuen Heimat in den Sarg gelegt. Der Vater war verzweifelt, er hatte sein Liebstes verloren. Er verfiel in eine tiefe Schwermut. Seine Wirtsleute versuchten ihm getreulich in seiner Trauer beizustehen, aber nichts konnte ihm den Lebensmut zurückgeben. Bis eines Tages die Frau des Messingschmieds ihm allerhand Material und Handwerkszeug wie Schnitzmesser in seine Kammer brachte. Zunächst schien er die Dinge kaum wahrzunehmen, aber dann fing er an zu schnitzen. Es



wurde ein Puppenkopf mit den feinen Gesichtszügen seines verstorbenen Töchterchens. Er gab der Puppe ein Kleid aus Rauschgold im Stil der Nürnberger Tracht mit Schürze. Statt der Arme schnitzte er ein Paar Flügel und die Haube wandelte er in eine Krone. Nach einigen Tagen verließ er Nürnberg mit neuen Plänen für eine neue Zukunft. Als Abschiedsgeschenk hinterließ er den ersten Nürnberger Rauschgoldengel.

Die Geschichte wird auch in anderen Versionen erzählt, aber immer bleibt der Kern, dass mit Hilfe des Engels, Trauer überwunden wird, dass neuer Lebensmut entsteht.. Könnte man das Wesen eines Engels schöner definieren?

Sigrun Rust

Zwei reisende Engel ...



... machten einmal Halt, um im Haus einer wohlhabenden Familie zu übernachten. Die Familie war sehr unhöflich und verweigerte den Engeln doch tatsächlich, im Gästezimmer des Haupthauses zu schlafen. Statt dessen wies man den beiden Engeln einen Platz im kalten Keller zu. Als sie sich auf dem harten, feuchten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel kopfschüttelnd fragte, warum, antwortete der ältere Engel nur sanft: *"Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen."*

In der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus einer sehr armen, aber gastfreundlichen Bauernfamilie. Nachdem der Bauer und seine kleine Familie das wenige Essen,

das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, ließen sie die Engel in ihrem Bett schlafen. Als die Sonne am nächsten Tag am Himmel aufging, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen aufgelöst. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr alleiniges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld. Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Engel, wie er das habe geschehen lassen können?

"Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm", meinte er anklagend. "Die zweite Familie hatte wenig, und du ließest zu, dass die Kuh stirbt."

"Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen", sagte der ältere Engel geduldig. "Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass viel Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer eh' so von Gier besessen war und sein Glück nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, so dass er das Gold nicht finden konnte. Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm stattdessen... die Kuh."

„Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

Nach einer jüdischen Legende

Walter Benjamin: Der Engel der Geschichte

Der Berliner Walter Benjamin (1892-1940) war einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Die Frage nach dem Sinn der Geschichte und nach der menschlichen Erinnerung im Chaos der Geschichte treibt ihn um. Auf der Flucht vor den Nazis nimmt Benjamin sich 1940 in einem Pyrenäen-Dorf das Leben. Wenige Tage vorher schreibt er über ein Bild von Paul Klee:



„Es gibt ein Bild von Klee, das Angelus Novus heißt. Ein Engel ist darauf dargestellt, der aussieht, als wäre er im Begriff, sich von etwas zu entfernen, worauf er starrt. Seine Augen sind aufgerissen, sein Mund steht offen und seine Flügel sind ausgespannt. Der Engel der Geschichte muß so aussehen. Er hat das Antlitz der Vergangenheit

zugewendet. Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert. Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, der sich in seinen Flügeln verfangen hat und so stark ist, dass der Engel sie nicht mehr schließen kann. Dieser Sturm treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt, während der Trümmerhaufen vor ihm zum Himmel wächst. Das, was wir den Fortschritt nennen, ist dieser Sturm.“

Ulrich Lincoln



Liebe Gemeinden im Londoner Osten!

Es gibt ein neues Gesicht im benachbarten Pfarramtsbereich: Mein Name ist Laura Artes; seit 1. September bin ich als Pastoralassistentin in London-West tätig.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, heißt es in einem Psalmwort, das ich sehr mag. Für unsere Pfarramtsbereiche gilt das zunächst sehr wörtlich: Weit-räumig sind sie, mit langen Wegstrecken zwischen den einzelnen Menschen und Gemeinden. In meinen ersten Monaten hier entdeckte ich das Psalmwort auch in seinem übertragenen Sinn: Ich erlebe Gemeinden mit viel Raum, Herzensweite und Offenheit für neue Menschen. So ist mein Anfangen von vielen positiven Erlebnissen begleitet. Mit Freude nehme ich die gute Zusammenarbeit unter den Kollegen in West

und Ost wahr, genieße die Herzlichkeit der Gemeinden und die kulturelle Vielfalt Londons.

Aufgewachsen in der Nähe von Baden-Baden, hat mich mein Theologiestudium nach Heidelberg, Berlin und Princeton (USA) geführt. Besonders aus der Zeit im Ausland rührt mein Interesse am ökumenischen Austausch und daran, wie Menschen in anderen Kulturen ihren Glauben leben – und nicht zuletzt die Lust am Reisen und Entdecken!

Mein Vikariat und das erste Jahr des Probendienstes habe ich in Konstanz und Mannheim, zwei Gemeinden innerhalb der Badischen Landeskirche verbracht. Nun bin ich neugierig auf die Begegnungen mit den Menschen, die sich in den deutschen Auslandsgemeinden versammeln, auf ihre Lebensgeschichten und Reiseerfahrungen!

Das eine oder andere Gesicht kann ich schon mit Ihren Gemeinden in London Ost verbinden – dank der gemeinsamen Gottesdienste am 1. Sonntag im Monat und gemeinsamer Veranstaltungen wie „Gemeinde unterwegs“. Ich freue mich auf weitere Begegnungen zwischen Ost und West und grüße Sie bis dahin herzlich!

Ihre Laura Artes

Liebe Gemeinde,

ich freue mich Ihnen als neues Gesicht in den deutschsprachigen Londoner Gemeinden vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Alexander Schreeb und ich bin der neue Vikar im Raum London unter der Leitung von Pastor Dr. Lincoln. Als fertig ausgebildeter Theologe habe ich mich entschlossen nicht gleich eine Gemeindestelle in der Hannoverschen Landeskirche anzutreten, sondern ein Jahr in den Londoner Gemeinden zu arbeiten und zu leben.

Aufgewachsen bin ich in Lachendorf im Landkreis Celle in Niedersachsen. Nach meinem Abitur zog es mich nach Leipzig, um dort das Studium der Theologie zu beginnen. Halle an der Saale und Berlin waren weitere Stationen meines Studiums, bevor ich 2012 endlich den Abschluss, das Erste Theologische Examen, in den Händen halten durfte.

Danach wurde ich Vikar in der Hannoverschen Landeskirche. Vikar ist die Bezeichnung für einen Pastor in Ausbildung. Die praktische Seite des Pfarrberufs erlernte ich in der St. Urban Gemeinde in Klein Ilsede bei Peine, einem kleinen Dorf von gerade mal 2000 Einwohnern. Die theoretische Ausbildung erfolgte im Predigerseminar im Kloster Loccum am Steinhuder Meer. Anfang Dezember sind die



letzten Prüfungen, sodass ich meinen neuen Dienst bei Ihnen in London antreten kann.

Schon in meinem Studium in Leipzig nahm ich an einem Austauschprogramm mit Theologiestudierenden aus Birmingham teil und knüpfte erste Kontakte. London als Stadt faszinierte mich seit meiner Jugend.

In Ihren Gemeinden selbst werden Sie mich erst ab Januar antreffen. Mein sogenanntes Sondervikariat in London umfasst pastorale Aufgaben und das Kennenlernen von ökumenischen Beziehungen.

Ich bin sehr gespannt, die Vielfalt des christlichen Glaubens und die Arbeit der Kirche in der Stadt London kennen zu lernen und freue mich auf die Zeit in Ihren lebendigen Gemeinden, auf Gespräche, Besuche und Begegnungen.

Herzliche Grüße,
Ihr Alexander Schreeb



Deutscher Evangelischer Kirchentag Stuttgart 3. – 7. Juni 2015

Es ist schon wieder so weit: Vom 3. bis 7. Juni 2015 findet der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart statt.

Im Sinne der Kirchentagslosung "damit wir klug werden" (Psalm 90,12) wird unsere Synode durch die einzelnen PABs vertreten sein. Eine reiche Gemeinschaft aus verschiedenen Gemeinden und Partnerkirchen im Ausland ist eingeladen. Mit viel Phantasie und Kreativität wird die Evangelische Stimme in der ökumenischen Vielfalt hörbar werden. Die betende Stimme im Psalm 90 ist: „Wir“, eine Gemeinschaft, die im praktischen Lebensvollzug, um das Bestehen des Alltags und damit um konkrete Fragen von Arbeit und Ruhe, Besitz und Erwerb, Umgang mit anderen Menschen in der Familie, in Dorf oder Stadt und im Staat in der einen Welt ringt. Einerseits die

globale Welt, andererseits die lokale Wirklichkeit. Beides wird zu einer 'glokalen' Gestaltung unserer Lebenswirklichkeit führen müssen. Klug sein bedeutet, sich im Leben zurechtzufinden, ein Leben in Fülle zu führen. Im Kontext der gesamten Bibel wird ein solch gutes Leben als ein Leben in Gemeinschaft beschrieben. Auch unser Pfarramtsbereich wird am Kirchentag durch einen Stand vertreten sein. Gegenwärtig sind wir darum bemüht konkrete Vorbereitungen für unsere Teilnahme in Stuttgart zu treffen. Für alle, die Interesse haben, daran teilzunehmen, bitten wir um den direkten Kontakt.

Pastor Waldemar Radacz, Flat 3, 4 Sandwich Street, WC1H 9PL London, ☎ 020 7388 6780 oder 07990 32 66 34, e-mail: waldemar.radacz@german-church.org



Visitation und Gemeindeabende

Wir kriegen Besuch: Die Synode, genauer gesagt: der Synodalartrat kommt im Februar zu Besuch! Sie wollen sich unsere Gemeinden und den Pfarramtsbereich anschauen und nachsehen, wie die Arbeit läuft. Das Ganze nennt man eine Visitation, was auf Deutsch nichts anderes heißt als eben: Besuch. Am Wochenende 14.-15. Februar werden zwei Mitglieder des Synodalartrates und ein Vertreter der EKD bei uns zu Gast sein.

Eine Visitation ist eine wunderbare Gelegenheit, um in den Gemeinden gemeinsam darüber zu sprechen, wie es jetzt gerade um uns steht: Was gelingt uns gut, was nicht so gut? Was denken Sie über unsere Gottesdienste und anderen Angebote? Was halten Sie von den Kirchenvorständen und Pfarrern? Welche Ideen und Wünsche haben

Sie? Und wie geht es weiter mit unseren Gemeinden, wohin geht die Reise?

Diese und andere Fragen wollen die Kirchenvorstände und Pfarrer gemeinsam mit Ihnen besprechen. Daher wird in jeder Gemeinde ein Gemeindeabend stattfinden, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind:

St Marien mit St Georg:

13. Januar um 19 Uhr in der Kirche

St Albans:

14. Januar um 19.30 Uhr in St Michael's

Dietrich Bonhoeffer Kirche:

15. Januar, 19.30 Uhr in der Kirche

Wir freuen uns über alle, die dazukommen und mitdiskutieren wollen! Es ist keine vorherige Anmeldung notwendig.

Auf Gut Deutsch @ Kings Cross

Es geht wieder los. Mit dem Start des neuen Uni-Jahres ist auch die Gruppe "Auf gut Deutsch@Kings Cross" wieder losgegangen. Wir treffen uns alle zwei Wochen dienstags um 19:30 Uhr, entweder in der Sandwich Street (dann meistens zum Kochen und netten Beisammensein) oder zu einer "auswärtigen Aktion". Ziel der Gruppe ist

einfach ein netter Austausch auf Deutsch unter jungen Erwachsenen, die sich aktuell in London aufhalten. Auch Kurzbesucher sind herzlich willkommen. Bis Weihnachten gibt es noch zwei Termine: 25.11. und 9.12. Neue Gesichter sind immer gerne gesehen, einfach eine E-Mail an gereon.kraemer@t-online.de schreiben.

Musik im Advent



Flötenkonzert am 6. Dezember 15 Uhr in der Bonhoefferkirche

Die Bonhoeffer Recorders, die allwöchentlich in der Bonhoefferkirche üben, laden zu ihrem traditionellen Weihnachtskonzert ein: Bekannte und überraschende Flöten-

töne von vielen jungen und nicht mehr ganz so jungen Musikern. Der Erlös kommt der Bonhoefferkirche zugute.

Abendliedergottesdienst im Advent 5. Dezember 19 Uhr in St Marien

Im Advent wollen wir die schöne junge Tradition der Abendliedergottesdienste in St Marien wieder aufnehmen. Diesmal werden es die Adventslieder sein, die uns vom Abend, von der Nacht und vom Morgen erzählen werden. So manchen Adventslied-Schatz, der schon

allzu lange im Verborgenen geschlummert hat, wollen wir heben, mit Stimmen und mit Ohren. Ein kleines Vokalensemble aus unseren Gemeinden wird den Gottesdienst mitgestalten.

German Carol Service 14. Dezember 15.30 Uhr in der Bonhoefferkirche

Sie sind herzlich eingeladen zu einem ganz besonderen Gottesdienst in der Vorweihnachtszeit: Ein Gottesdienst mit vielen Liedern und Lesungen zum Advent und zur Weihnacht; eine stimmungsvolle Kirche; dazu singt der Bonhoeffer-

chor Musik von Rutter, Schütz und Bach; und am Ende kommt – der Nikolaus; etwas verspätet zwar, aber er hat versprochen zu kommen und die Kinder zu beschenken – die braven Kinder!



4th Bonhoeffer Day: "Voices in the Silent. Poetry and Song in Cell 92"

*Dietrich Bonhoeffer Kirche, Forest Hill
31 Januar 2015, 14-20 Uhr*

The Bonhoeffer Day 2015 will turn to sounds and voices, music and poetry, prison and faith. Bonhoeffer was a deeply musical nature, and his letters from the prison are filled with references to, and memories of musical experiences. At the same time he writes poetry, and he lives daily with the poetic voices of the Biblical psalms. It seems that Bonhoeffer's life in prison cannot be understood without these many voices, which fill the memory and mind of the prisoner from cell 92. The Bonhoeffer Day 2015 wants to give these voices a new listening. During the course of the day we

will have a series of musical performances, amongst others by the King Cave Project and the Tenor Norbert Meyen. In addition to the music, we will have presentations and discussions. Among the speakers is Dr Martin Lind, Bishop of the Lutheran Church of Great Britain and former Bishop in the Lutheran Church of Sweden.

Everybody is welcome, please register at pastor@german-church.org, Tel. 020 77944207

There is no fee, but we appreciate donations.

FamilienKirchenNachmittag St Albans am 31. Januar

Liebe Kinder und Eltern in und um St Albans, es wird mal wieder Zeit für einen ganzen Nachmittag mit euch! Am 31. Januar 2015 wollen wir uns Zeit nehmen für eine biblische Geschichte, für Spiele, Basteln und gemeinsames Essen. Ort: St

Mary's in Marshalswick (voraussichtlich). Thema und Bestätigung des Ortes werden noch bekannt gegeben – Augen auf!



Gottesdienste

Alle Gottesdienste werden mit Abendmahl gefeiert. Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir zum Kirchenkaffee bzw. -tee ein.

- | | | |
|-----------|--------|--|
| Fr 05.12. | 19 Uhr | Abendliedergottesdienst |
| So 07.12. | 11 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche, Montpelier Place, London SW7 1HL |
| So 14.12. | 11 Uhr | Gottesdienst |
| So 21.12. | 11 Uhr | Gottesdienst mit Kindergottesdienst |
| Mi 24.12. | 16 Uhr | Gottesdienst zu Heiligabend |
| So 28.12. | 11 Uhr | Gottesdienst zum Jahresende |
| So 04.01. | 11 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche |
| So 11.01. | 11 Uhr | Gottesdienst |
| So 18.01. | 11 Uhr | Gottesdienst mit Kindergottesdienst |
| So 25.01. | 15 Uhr | Gottesdienst |

Gesprächskreis

- | | |
|-----------|-----------|
| Di 09.12. | 14.30 Uhr |
| Di 13.01. | 14.30 Uhr |

Mittwochshalbacht

- | | |
|-----------|------------------------|
| Mi 28.01. | 19.30 Uhr im Pfarrhaus |
| Mi 25.02. | 19.30 Uhr in St Marien |

Sonstige Veranstaltungen

- | | | |
|-----------|--------|--|
| Fr 05.12. | 19 Uhr | Abendliedergottesdienst (siehe Seite 12) |
| So 21.12. | 13 Uhr | Friedenskonzert |
| Di 13.01. | 19 Uhr | Gemeindeabend (siehe Seite 11) |



Gottesdienste in St. Albans

- So 28.12. 14.30 Uhr Gottesdienst in der Abbey,
anschließend Weihnachtsfeier
Sa 10.01. 14.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst,
St Mary's Marshalswick
Di 27.01. 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kathedrale

Gesprächskreis

- Mi 10.12. 14.30 Uhr Familie Wartenberg, ☎ 01727 - 85 99 10
Mi 07.01. 14.30 Uhr K. Siswick, ☎ 01727 - 86 04 17

Gott und die Welt

nach Vereinbarung

Kirchenvorstand

- Mi 04.02. 20 Uhr bei Karla Siswick

Sonstige Veranstaltungen

- Mi 14.01. 19.30 Uhr Gemeindeabend in St Michael's (siehe Seite 11)



Informationen zu St. Albans: Frau D. Redpath, ☎ 07747- 61 86 55

Informationen zu Luton: Herr S. Leonhardt, ☎ 01582 - 96 80 54



Gottesdienste

Zu allen Gottesdiensten gibt es einen Kindergottesdienst.

- So 07.12. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche,
Montpelier Place, London SW7 1HL
So 14.12. 15.30 Uhr Carol Service mit dem Bonhoeffer-Chor
zum 3. Advent und anschließendem Nikolaus-Besuch
Mi 24.12. 16 Uhr Familiengottesdienst zum Heiligabend
Mi 31.12. 16 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresabschluß
So 04.01. 11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Christuskirche
So 11.01. 15.30 Uhr Gottesdienst
So 25.01. 10.30 Uhr Gottesdienst

Literaturkreis

Einmal im Monat um 20 Uhr nach Vereinbarung entweder bei einem Mitglied zu Hause oder im Gemeindezimmer. Bitte Frau Bromham – ☎ 020 - 8658 6483 fragen

Entchenclub

Jeden Mittwoch von 10-13 Uhr in der George-Bell-Halle
(in den Ferien nach Vereinbarung)

Piratenclub

für Kinder ab Schulalter

Mo 08.12. und Mo 12.01, jeweils 16 Uhr in der George-Bell-Halle

Kirchenvorstand

Do 08.01. 20 Uhr im Gemeindezimmer

Chor

Montags, 19.45 Uhr, alle 14 Tage, Informationen bei Pastor Lincoln

Sonstige Veranstaltungen

- Sa 06.12. 15 Uhr Flötenkonzert der „The Bonhoeffer Recorder Consort“
Do 15.01. 19.30 Uhr Gemeindeabend (siehe Seite 11)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, 50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR



Brighton / Haywards Heath

Informationen bei Frau Chaffey, ☎ 01273 – 47 19 87

Sa 20.12. 14 Uhr Weihnachtsgottesdienst
in der Presentation Church,
New England Road, Haywards Heath

Sa 17.01. 14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in der Presentation Church,
New England Road, Haywards Heath

Canterbury

Informationen bei Frau Crabtree, ☎ 01227 – 47 15 03

Sa 06.12. 14 Uhr St Stephen's Church, Hales Drive, Canterbury,
CT2 7AB: Weihnachtsgottesdienst,
anschließend Weihnachtsfeier

Mo 12.01. 15 Uhr Gesprächskreis bei Dorothea Pragnell,
☎ 01227 - 45 22 98

Sevenoaks / Tunbridge Wells

Informationen bei Frau Goodfellow, ☎ 01892 – 86 25 13

Sa 13.12. 14 Uhr St Mary the Virgin Church, Speldhurst
Weihnachtsgottesdienst

Do 22.01. 15 Uhr Gesprächskreis bei Gudrun Jackson,
☎ 01732 - 45 57 07



Weihnachtsgottesdienste 2014

Heiligabend, 24. Dezember

Familiengottesdienste in St Marien
und Bonhoefferkirche

St Marien:

Ab 13 Uhr ist jeder eingeladen, die
weihnachtliche Zeit bei einem
leichten Mittagessen gemütlich zu
verbringen.

Gottesdienst um 16 Uhr. Wer ein
Instrument spielt, ist herzlich gebe-
ten, zu der Gestaltung des Heilig-
abendgottesdienstes beizutragen.
Bitte bei Pastor Radacz melden!

Bonhoefferkirche:

Familiengottesdienst mit Krippen-
spiel um 16 Uhr, der Bonhoeffer-
chor wird singen.

Sonntag, 28. Dezember

St Albans: Familiengottesdienst mit
Krippenspiel um 14.30 Uhr in der
Lady Chapel der Kathedrale, an-
schließend Weihnachtsfeier in der
Krypta

Kindergottesdienstseminar 13. bis 15. März 2015 in London

Mit Pfarrerin Kerstin Othmer-Haa-
ke - Dozentin, Beauftragte für Kin-
dergottesdienst – Evangelische Kir-
che von Westfalen

Lebendige Botschaft – Erzählen im Kindergottesdienst?

Die größte Kunst und das Einfach-
ste von der Welt zugleich ist das
Erzählen. Die Praxis lehrt, dass
Übung den Meister macht und
man nie auslernt. Zum Erzählen ge-
hören Übungen zur freien Rede ge-
nauso wie kreative Methoden. Die

hohe Kunst des Erzählens ist es, die
Kinder mit allen Sinnen zu betei-
ligen und Gottes wirkendem Wort
Raum zu geben, damit Glaube
wächst.

Erzähltipps und-tricks können eine
biblische Geschichte für Kinder zu
einem unvergesslichen Ereignis
werden lassen. Darum geht es bei
diesem Seminar. Diese Veranstal-
tung ist für „neue“ Mitarbeitende
im Kindergottesdienst ebenso ge-
eignet wie für „alte“ Hasen.

Kontakt: Pastor W. Radacz



Gemeindetag 2014 in St Albans

Es hat gelutert - Wir hatten viel Spaß und neue Einsichten beim Gemeindetag zum Thema "Alles in Butter, Herr Luther?" Sigrun Rust hatte eine sehr aufschlussreiche Ausstellung über das Leben des Reformators zusammengestellt, und intensive Diskussionen



schlossen sich an. Zur selben Zeit lernten die Kinder das Leben dieses

Mannes kennen, der vor langer Zeit gelebt hatte. Neben der ganzen Gehirnarbeit kam aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz: Die Gastgeber aus St Albans hatten ein wunderbares Mittagsmenu zusammengestellt, und nach dem abschließendem Gottesdienst klang der Tag bei einem großen Kuchenbuffet gemütlich aus.

Ulrich Lincoln

Taufen

Kessy Schatter wurde am 1. November in St Marien getauft.

Ihr Taufspruch: *Du aber, Herr, wolltest deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden; lass deine Güte und Treue allewege mich behüten* (Psalm 40, 12)



Hedy Emmerich

24. August 1922 - 22. Oktober 2014

Nun ist Hedy Emmerich auch von uns gegangen, denn am 7. November haben wir von ihr Abschied genommen - 7 Monate nachdem Wolfgang ihr vorausgegangen war. Sie hat lange ausgehalten im Pflegeheim in Edgware, und als ihre Stunde kam, ist sie sanft entschlafen.



Hedy war in Österreich aufgewachsen und verbrachte die Kriegsjahre in Wien, wo sie in ihrem Beruf als Friseurin arbeitete. 1949 kam sie nach London, wo sie und Wolfgang sich in der St. Marien Gemeinde kennenlernten. Hedy arbeitete wieder als Friseurin und hatte dann auch ein eigenes Friseurgeschäft, das sie jedoch leider später aus Gesundheitsgründen aufgeben musste. Hedy und Wolfgang heirateten 1952, und nach ihrer Heirat machten sie alles gemeinsam - im Jahre 2012 konnten sie noch ihre Diamantene Hochzeit mit der Gemeinde im Gottesdienst und im Social feiern. Beide waren seit 1950 treue Mitglieder der Gemeinde und haben sich immer voll für die Ge-

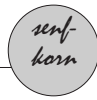
meinde eingesetzt, so hatte Hedy den Küsterdienst und Social mit grosser Sorgfalt über sehr viele Jahre ausgeübt, und hatte auch die Organisation und Leitung des Weihnachtsba-

sars übernommen.

Sie waren beide sehr gesellig und veranstalteten Gardenparties und Faschingsfeiern bei sich zu Hause, deren Erlös der Kirche zugute kam - außerdem hat Hedy sich sehr viel um ältere Leute in der Gemeinde gekümmert. In späteren Jahren waren beide Mitglieder der 'Rose Society' und hatten dadurch Gelegenheit, einige Weltreisen zu unternehmen, z. B. nach Australien und Südamerika.

Hedy und Wolfgang hatten ein langes gemeinsames Leben und nun hat Hedy auch ihre letzte Reise angetreten. Wir alle erinnern uns mit großer Dankbarkeit an ihre langjährige und vielseitige Arbeit in unserer Gemeinde.

Sybille Haatanen



Veranstaltungen beim German YMCA

35 Craven Terrace, London W2 3EL

Weihnachtsmarkt

Samstag, 6.12. um 14.30 Uhr

Um 13 Uhr öffnet das Restaurant mit Leberkäse, Bratwurst, Sauerkraut, Bienenstich und anderen Spezialitäten. Ab 13.30 Uhr können Sie ihr Glück bei der Tombola versuchen. Gegen 14 Uhr singt der Deutsche Chor London. Um 14.30 Uhr ist die Eröffnung des eigentlichen Weihnachtsmarktes mit einer großen Auswahl an handgearbeitetem Weihnachtsschmuck, Geschenken, Karten, Stollen, Keksen, Brot, Wurstwaren und deutschen Kinderbüchern. Eintritt ist frei, der Gewinn geht zu 100% an gute Zwecke wie deutsche Kirchengemeinden, Seemannsmission und German Welfare Council.

Weihnachtsshop

8. bis 12. Dezember 9-17 Uhr

Weihnachtsfeier des German Welfare Council

Dienstag, 16.12. um 14 Uhr

Weihnachtstee mit Liedern, Stollen etc zugunsten des German Welfare Council. £5 Mindestspende

Bring & Buy

Samstag, 7.2. um 13.30 Uhr

Flohmarkt mit Imbiss für The Friends of St Mary's Hospital, Paddington.

Skattunier

Mittwoch 21.1.2015 um 19 Uhr

Skat zugunsten des German Welfare Councils. £5 Mindestspende.

Schubertiaden

Sonntag, 14.12. um 15 Uhr

Cornelia Mayer (Zither) in Gedenken an Helga Ratcliff

Sonntag, 18.1. um 15 Uhr

Masako Kamikawa (piano)

Peter's Music Live

Mittwoch 7.1. um 14 Uhr

Melassen String Quartet

Anglo-German Circle: The Kaiser's Jewish Soldiers

Donnerstag, 22.1. um 19.30 Uhr

Tobi Simpson von der Wiener Library stellt die jüdischen deutschen Soldaten des Ersten Weltkriegs vor.

Faith Talk: Benedikt von Nursia

Donnerstag, 29.1. um 19.30 Uhr

Barbara von Alten spricht über den Mann, der auch „Patriarch des westlichen Mönchtums“ oder „Schutzheiliger Europas“ genannt wird und dessen Regeln auch nach über 1000 Jahren noch aktuell für „good leadership“ sind.

Anfragen und Anmeldungen unter ☎ 020 7723 5684 oder u.bauer@german-ymca.org.uk an Udo Bauer.



Wie ich zur deutschen Gemeinde kam Ein Gespräch mit Gudrun Stendbeck und Giampietro Schiavo mit ihrem Sohn Dario aus St Marien

Gudrun und Gipi, wie seid ihr zur Gemeinde St Marien gekommen?

Gudrun: Wir gingen anfangs immer in die Christuskirche, hauptsächlich zu den

Festen, wie Ostern und Weihnachten. Als dann 2003 Dario geboren wurde, wurde das schwieriger. Eine Kollegin erzählte mir: Wusstest du, dass es auch in der Nähe von Kings Cross eine deutsche Kirche gibt? Nein, das wusste ich nicht – und dabei liegt St Marien ganz in der Nähe meiner alten Arbeitsstelle! Dann rief ich also bei den Pfarrern an und fragte, wann der nächste Gottesdienst sei und Iris Hellmich hat uns sehr freundlich dazu eingeladen. Wir gingen also am nächsten Sonntag mit Dario in die Kirche, der war damals 2 ½ Jahre alt und hat sich auf Mamas Schoß alles mit großen Augen angesehen. Und wir fanden es sehr nett in der Gemeinde.



Was war nett?

Die Umgebung und das Verhalten der Leute. Alle waren so normal und viele lebten schon lange hier in London. Sie waren einfach sehr herzlich, und wir sind gerne zum

Kaffee trinken da geblieben.

Mit 6 Jahren wurde Dario in St Marien getauft?

Ja, wir sind nach unserem ersten Besuch regelmäßig zu St Marien gegangen und ich habe mich dem Gesprächskreis für Berufstätige angeschlossen. Die Hellmichs haben uns immer mal wieder erinnert, Dario taufen zu lassen, da wir das bis dahin noch nicht organisiert bekommen hatten (unsere beide Familien leben im Ausland). Aber nachdem Dario irgendwann mal fragte, wann er denn nun getauft würde und meinte, er wolle gerne von Iris getauft werden, da haben wir das natürlich ‚schnell‘ organisiert.



Damals gab es ja nur sporadisch Kindergottesdienst, hauptsächlich bei besonderen Anlässen, aber das Mitmachen hat Dario immer Spaß gemacht und so kannte er Iris gut und hatte Vertrauen zu ihr.

Gipi, du stammst aus Italien. Habt ihr auch überlegt, Dario in einer katholischen Gemeinde taufen zu lassen?

Gipi: Ja, ich habe das versucht. Ich fragte einen Freund, der Erzbischof in Italien ist. Aber der sagte, du bist geschieden und deine jetzige Frau ist evangelisch, deshalb geht das leider nicht. Und so haben wir uns zur Taufe in St Marien entschieden.

Was ist euch wichtig an der Gemeinde?

Gudrun: Die Gemeinschaft. Es ist schön sich in seiner Muttersprache austauschen zu können. Ich finde es auch einfacher, in Deutsch zu

beten. Und für Dario ist es wichtig eine Verbindung zu seinen Wurzeln zu haben und eine gute Gelegenheit, Deutsch zu sprechen.

Gipi: Ich fühle mich in der Gemeinde wohl und aufgenommen, auch wenn ich nicht fließend Deutsch rede.

Gudrun, was fehlt dir in der Gemeinde?

Ein paar mehr Leute, so dass alle Generationen gut vertreten sind. Die Mitte fehlt manchmal ein bisschen. Und Männer, wir haben zu wenige Männer!

Was wünschst du dir für die Gemeinde?

Dass sie eine Zukunft hat. Manchmal mache ich mir Sorgen, weil so viel an einzelnen Leuten hängt. Und weil so viel Fluktuation und Wechsel da ist, gerade bei den jungen Familien.

Das Gespräch führte Ulrich Lincoln

Einladung zur Regionalkonferenz

Am **24. Januar** findet eine weitere Regionalkonferenz für Mitglieder und Mitarbeitenden aus den südlichen Pfarramtsbereichen (London Ost und West, Cambridge und Süd-West-England) statt. Gemeinsam wollen wir über die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zwischen unseren Gemein-

den sprechen. Alle Interessierten sind eingeladen!

Die Regionalkonferenz findet in St Marien statt und dauert (voraussichtlich) von 11 bis 15 Uhr. Weitere Informationen gibt es in Kürze über das Pfarramt.



Pfarramt

Pastor Dr. Ulrich Lincoln, 22 Downside Crescent, London NW3 2AR
☎ 020 - 77 94 42 07; e-mail: pastor@german-church.org

Pastor Waldemar Radacz, Flat 3, 4 Sandwich Street, London WC1H 9PL
☎ 020 - 73 88 67 80; e-mail: waldemar.radacz@german-church.org

Internet: <http://www.german-church.org/london-ost>

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

50 Dacres Road, Forest Hill, London SE23 2NR

Sven Griesenbeck (*Vorsitzender des Kirchenvorstandes*)

☎ 077 90 62 60 13

Sunhild Walker-Kier (*Schatzmeisterin*)

☎ 077 10 02 04 59

oder: ☎ 020 - 76 39 81 37

St. Marien mit St. Georg

10 Sandwich Street, London WC1H 9PL

Käthe Cameron (*Schatzmeisterin*)

☎ 020 - 85 60 75 01

St. Albans / Luton

Dorothea Redpath (*Vorsitzende des Kirchenvorstandes*)

☎ 07747- 61 86 55

Jochen Hoffmann (*Schatzmeister*)

☎ 07715 - 604 0 62

Falls Sie *das seufkorn* gerade kennengelernt haben und regelmäßig beziehen möchten, oder falls Sie umgezogen sind, wenden Sie sich bitte direkt an: Mrs. Sunhild Walker-Kier, 45 Anstey Road, London SE15 4JX, am besten per e-mail: swalkerker@gmail.com

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 9. Januar 2015

Redaktion: Ulrich Lincoln, Sigrun Rust, Waldemar Radacz, Sunhild Walker-Kier und Jochen Hoffmann, Gestaltung: Jochen Hoffmann

Druck: Catford Print Centre, PO Box 563, Catford, London SE6, ☎ 020 - 86 95 01 01

Bless you for reading